

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Grundlegende Veränderungen während des Jugendalters

1. Kapitel: Pubertät und psychosoziale Anpassung Von Karina Weichold und Rainer K. Silbereisen

1 Einleitung	3
2 Wachstum und Veränderungen in körperlichen Proportionen und verschiedenen Organsystemen in der Adoleszenz	5
2.1 Längenwachstum, Körperproportionen, Körperkraft und motorische Entwicklung	5
2.2 Herz-Kreislauf-System, Atmung und Stoffwechsel	6
2.3 Strukturelle und funktionelle Veränderungen des Gehirns	7
2.4 Entwicklung der sekundären Geschlechtscharakteristika	9
2.5 Ursachen für Unterschiede im Zeitpunkt der Geschlechtsreife	12
3 Hormonelle Regulation in Pubertät und Adoleszenz	16
3.1 Endokrine Veränderungen	16
3.2 Auslöser endokriner Veränderungen in der Pubertät	21
4 Psychosoziale Aspekte körperlicher Veränderungen in der Pubertät und Adoleszenz	23
4.1 Psychologische Aspekte	23
4.2 Soziale Aspekte	26
5 Konsequenzen von Variationen im Tempo der körperlichen Entwicklung in der Pubertät	27
5.1 Theoretische Modellvorstellungen	27
5.2 Konsequenzen von Unterschieden im pubertären Entwicklungstempo während der Adoleszenz	30
5.2.1 Soziale Beziehungen	30
5.2.2 Psychische Anpassung	32
5.3 Konsequenzen von Unterschieden im pubertären Entwicklungstempo im Erwachsenenalter	35
6 Ausblick: Schlussfolgerungen für zukünftige Forschung	38
Literatur	41

2. Kapitel: Kognitive Entwicklung im Jugendalter Von Eva Dreher und Michael Dreher

1 Einführung	55
2 Wandel der Konzepte zur kognitiven Entwicklung im Jugendalter	57
2.1 Kognitive Entwicklung im strukturgenetischen Ansatz: Aufbau und Differenzierung des Systems kognitiver Operationen	58
2.2 Kognitive Entwicklung im Informationsverarbeitungsansatz: Geschwindigkeit kognitiver Prozesse und Speicherkapazität des Systems	61
2.3 Kognitive Entwicklung im domainspezifischen Ansatz: Erwerb von Expertise und metakognitive Bewusstheit	65
2.4 Interdisziplinärer Zugang: Integration bio-neuro-psychologischer Aspekte	67
2.5 Geschlechtsspezifische Unterschiede	69
3 Aspekte des Denkens	71
3.1 Denken und selbstgerichtete Bewusstheit	72
3.1.1 Introspektion	72
3.1.2 Egozentrismus und Selbst-Bewusstheit	73
3.1.3 Stufen der Bewusstheit – Postulat bio-kultureller Konvergenz ..	75
3.2 Denken und Rationalität	76
3.2.1 Formal-operatorisches Denken	76
3.2.2 Schlussfolgerndes Denken	80
3.2.3 Relativistisches Denken	83
3.2.4 Kritisches Denken	88
3.2.5 Dialektisches Denken	89
4 Denken und Handeln	90
4.1 Entscheidungen treffen	90
4.2 Entscheiden – analytisch oder heuristisch?	91
4.3 Risikoverhalten – adoleszente „Rationalität“?	92
4.4 Regulationskompetenz – neurowissenschaftliche Perspektiven	93
5 Implikationen und Anregungen	94
Literatur	96

3. Kapitel: Soziale Übergänge von der Kindheit bis in das frühe Erwachsenenalter

Von Martin Pinquart und Alexander Grob

1 Einleitung	109
2 Sozio-historische Veränderung sozialer Übergänge im Jugendalter	111
3 Individuelle Entwicklungsregulation beim Vollzug sozialer Übergänge ...	114

4 Prädiktoren des Zeitpunkts der Übergänge vom Jugendlichen zum Erwachsenen	116
5 Das Zusammenspiel von sozialen Übergängen	119
6 Folgen sozialer Übergänge für die Entwicklung	121
6.1 Soziale Übergänge als Kriterium der Selbstdefinition als Jugendlicher oder Erwachsener	121
6.2 Soziale Übergänge und psychische Gesundheit	122
6.2 Auswirkungen auf den Substanzgebrauch	123
6.4 Differenzielle Auswirkungen des Zeitpunkts der Übergänge	124
6.5 Differenzielle Auswirkungen der Abfolge sozialer Übergänge	125
7 Schlussfolgerungen und Forschungsdesiderate	126
Literatur	128

Teil II: Wichtige Kontexte

4. Kapitel: Eltern-Kind-Beziehungen im Jugendarter Von Sabine Walper

1 Einleitung	135
2 Historische Veränderungen im Generationenverhältnis	136
3 Theoretische Perspektiven: Von der „Abstoßung“ der Eltern zur differenzierten Verbundenheit	139
3.1 Die psychoanalytische Tradition: Thesen und gegenläufige Befunde	139
3.2 Das Konzept der Individuation	140
3.3 Die Perspektive der Bindungsforschung	142
3.4 Familien im Jugendarter aus systemischer Perspektive	144
4 Veränderungen des Eltern-Kind-Verhältnisses im Jugendarter	147
4.1 Konflikt und Distanz	147
4.2 Prozesse der Individuation	150
4.2.1 Individuation durch Kommunikation: Befunde von Gesprächsanalysen	150
4.2.2 Individuation im Spiegel subjektiver Repräsentationen der Eltern-Kind-Beziehung	152
4.3 Zum Einfluss der Eltern auf ihre Kinder im Jugendarter	155
4.3.1 Eltern als Ratgeber und Erzieher	155
4.3.2 Die Perspektive der Verhaltensgenetik	159
4.3.3 Der lange Arm der Familie: Selektion von Peers	162

5	Das Jugendalter in unterschiedlichen familiären Kontexten	164
5.1	Trennung der Eltern und Ein-Eltern-Familien	164
5.2	Zusammengesetzte Familien	168
6	Zusammenfassung und Ausblick	171
Literatur	173

5. Kapitel: Die Gleichaltrigen

Von Hans Oswald und Harald Uhlendorff

1	Das Forschungsfeld	189
2	Theoretische Zugänge	192
2.1	Entwicklungsperspektive	192
2.2	Gruppenperspektive: Sozialisation und Selektion	194
2.3	Makrosoziologische Perspektive	196
3	Das Peersystem	197
3.1	Die Schulklasse und der soziometrische Status	198
3.2	Gruppen von Gleichaltrigen	202
3.2.1	Freundschaftscliquen	202
3.2.2	Aktivitätsgruppen	205
3.3	Jugendkulturen	206
3.4	Einfluss von Gleichaltrigen auf abweichendes Verhalten	209
4	Gleichaltrige und Eltern	211
5	Ausblick	215
Literatur	217

6. Kapitel: Kontext: Schule

Von Kai S. Cortina und Olaf Köller

1	Schulen als differenzielle Entwicklungsmilieus	230
2	Kognitive Entwicklung und schulische Lernumwelt	232
3	Unterrichtsgestaltung und kognitive Entwicklung	234
4	Allgemeine psychosoziale Entwicklung im schulischen Kontext	235
5	Entwicklung lernbezogener Motive und Zukunftsperspektiven im Kontext der Schule	240
6	Optimierung der Entwicklungsförderung für Jugendliche in der Schule	245
Literatur	248

7. Kapitel: Ausbildung, Arbeit und Beruf

Von Walter R. Heinz

1 Einleitung: Der Übergang in die Arbeitswelt im gesellschaftlichen Modernisierungsprozess	255
2 Qualifizierungswege im Übergangssystem	257
3 Prekäre Übergangskonstellationen	260
4 Modernisierungsdruck und Umbaustrategien im Übergangssystem	263
5 Was kommt nach der Ausbildung?	266
6 Berufliche Sozialisation als Kompetenzentwicklung	270
7 Ausbildung und Berufsarbeiten als Entwicklungskontexte	273
8 Arbeitsorientierungen im sozialen Wandel	276
9 Übergangsziel „Beschäftigungsfähigkeit“ statt Berufskompetenz?	283
Literatur	285

8. Kapitel: Freizeitorte und Freizeitaktivitäten

Von Peter Noack

1 Zugänge zur Freizeit Jugendlicher	293
1.1 Begriffliches	293
1.2 Freizeit und Entwicklung	295
1.3 Methodische Ansätze	299
2 Freizeit-Budget	301
2.1 Aktivitäten	301
2.2 Alters- und geschlechtsspezifische Variationen	303
2.3 Freizeit in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Randbedingungen	306
3 Freizeitkontakte	309
3.1 Freizeit zu Hause	309
3.2 Informelle und kommerzielle Freizeitkontakte	314
3.3 Strukturierte Freizeitangebote	316
4 Schlussbemerkung	321
Literatur	322

9. Kapitel: Neue Medien

Von Friedrich Krotz, Claudia Lampert und Uwe Hasebrink

1 Einleitung	331
2 Rahmenbedingungen der Verwendung neuer Medien durch Jugendliche	332

3 Untersuchte Fragestellungen	335
4 Ergebnisse zur Mediennutzung von Jugendlichen	338
5 Neue Medien in der Schule und im Beruf	340
6 Neue Medien und soziale Beziehungen	344
7 Zu den Folgen der neuen Medien für die Jugendlichen	347
Literatur	353

Teil III: Positive Entwicklung von Persönlichkeit und Handlungskompetenzen

10. Kapitel: Identitätsentwicklung im Jugendarter

Von Tilmann Habermas

1 Psychosoziale Identität: Eriksons Theorie	364
2 Identitätsstatus: Explorieren und Sich-Festlegen	368
3 Begünstigende Kontexte und Prozesse	371
4 Bereiche adoleszenter Identitätsentwicklung	373
5 Mechanismen der Identitätsstabilisierung	375
6 Identität als integrierte Lebensgeschichte	378
7 Folgen der adoleszenten Identitätsentwicklung im Erwachsenenalter	380
8 Ausblick	381
Literatur	382

11. Kapitel: Autonomie

Von Manfred Hofer

1 Autonomie als entwicklungspsychologisches Konstrukt	389
1.1 Der Autonomiebegriff	389
1.2. Entwicklung von Autonomie im Lebenslauf	390
1.3 Autonomieentwicklung und Adoleszenz im historischen und kulturellen Kontext	391
1.4 Die Entwicklung von Autonomie im Jugendarter	393
2 Theoretische Ansätze zur Autonomieentwicklung im Jugendarter	395
2.1 Faktoren der Autonomieauslösung	395
2.2 Theorien zum Verlauf der Autonomieentwicklung	396

3	Befunde zur Autonomieentwicklung als sozialem Prozess	398
3.1	Autonomie aus Sicht der Eltern	399
3.2	Die Rolle von Konflikten zwischen Eltern und Jugendlichen in der Autonomieentwicklung	400
3.3	Autonomie und Verbundenheit: Nur scheinbare Gegensätze	402
3.4	Die Bedeutung der Gleichaltrigen für die Autonomieentwicklung ...	402
3.5	Autonomieentwicklung als Ergebnis von Aushandlungen	404
4	Interindividuelle Unterschiede in der Autonomieentwicklung	406
5	Ein Phasenmodell der Autonomieentwicklung in der Familie	410
6	Autonomieentwicklung in der Postadoleszenz	412
Literatur		413

12. Kapitel: Entwicklung von Freundschaften und romantischen Beziehungen

Von Maria von Salisch und Inge Seiffge-Krenke

1	Einleitung	421
2	Freundschaften	422
2.1	Überblick	422
2.2	Typische Merkmale von Freundschaften im Jugendalter	423
2.3	Freundschaftsbeziehungen und Adaptation: Ressource oder Risikofaktor?	427
2.4	Anforderungen beim Freundschaften schließen und aufrechterhalten	430
3	Romantische Beziehungen	436
3.1	Überblick	436
3.2	Konzeptionen über die Entwicklung romantischer Beziehungen: Phasenmodelle	438
3.3	Veränderungen in und Einflüsse auf die Qualität romantischer Beziehungen	441
3.4	Unterschiedliche Bindungen an die Eltern und ihr Einfluss auf die Qualität der Liebesbeziehungen	443
3.5	Konfliktbewältigung in romantischen Beziehungen	444
3.6	Sexuelle und romantische Beziehungen unter (gleichgeschlechtlichen) Jugendlichen	446
3.7	Romantische Beziehungen in verschiedenen ethnischen Gruppen	448
4	Ausblick	450
Literatur		451

13. Kapitel: Sexualität im Jugendalter

Von Barbara Krahé

1 Einleitung	461
2 Körperliche Veränderungen im Jugendalter	462
3 Entwicklung und Erscheinungsformen sexuellen Verhaltens	464
4 Der Einfluss von Familie, Peers und Medien auf sexuelles Verhalten im Jugendalter	468
5 Sexuelles Risikoverhalten bei Jugendlichen	476
6 Entwicklung gleichgeschlechtlicher Orientierungen	482
7 Unfreiwillige sexuelle Kontakte	485
8 Zusammenfassung	489
Literatur	490

14. Kapitel: Lebensziele und Bewältigung im Jugendalter

Von Bärbel Kracke und Jutta Heckhausen

1 Einleitung	497
2 Konzeptualisierung und empirische Erfassung von Lebenszielen	499
3 Prozesse der Zielerreichung	502
3.1 Die Regulation entwicklungsbezogenen Handelns	502
3.2 Handlungswissen und Entwicklungshandeln im Kontext der Lösung von Entwicklungsaufgaben	503
3.3 Die Bewältigung von Alltagsproblemen im Jugendalter	504
3.4 Die Lebensspannentheorie der Kontrolle	507
3.5 Exploration als Entwicklungshandeln	509
4 Lebensziele Jugendlicher in der empirischen Forschung	511
4.1 Die Lebensziele Jugendlicher	512
4.2 Der Übergang von der Schule in den Beruf	515
4.2.1 Entwicklungsregulation beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung	516
4.2.2 Berufsbezogenes Explorationsverhalten bei Jugendlichen	517
5 Bedingungen für Entwicklungsregulation	518
5.1 Persönlichkeit und Entwicklungsregulation	518
5.2 Eltern und Entwicklungsregulation	520
6 Folgen von Entwicklungsregulation	522
7 Schlussbetrachtung	523
Literatur	523

Teil IV: Fehlanpassungen im Jugendalter

15. Kapitel: Konsum von Alkohol und illegalen Drogen im Jugendalter

Von Karina Weichold, Anneke Bühler und Rainer K. Silbereisen

1 Einleitung	537
2 Gebrauch und Missbrauch	538
3 Verbreitung und Verlauf des Konsums von Alkohol und illegalen Drogen über die ersten Lebensjahrzehnte	542
3.1 Entwicklungsstadien des Substanzkonsums	543
3.2 Internationaler Vergleich	544
3.3 Historischer Wandel	545
4 Konsequenzen	547
4.1 Kurzfristige Konsequenzen	547
4.2 Mittel- und langfristige Konsequenzen	548
5 Entwicklungsmodelle und Einflussfaktoren	551
5.1 Entwicklungsaufgaben und Substanzkonsum	552
5.2 Unterschiedliche Entwicklungsverläufe	555
5.3 Modelle für das Zusammenspiel von Risiko und Protektion	559
6 Ausgewählte Einflussfaktoren	563
6.1 Intrapersonale Einflüsse	563
6.2 Einflüsse in der Familie	565
6.3 Einflüsse in der Peergruppe	566
6.4 Proximale Einflüsse	568
6.5 Drängende Fragen für künftige Forschung	570
7 Ausblick auf Prävention	570
Literatur	573

16. Kapitel: Antisoziales Verhalten im Jugendalter: Entwicklungsbedingungen für adoleszente Delinquenz und Gewalt

Von Werner Greve und Daniela Hosser

1 Antisoziales Handeln als Forschungsgegenstand: Theoretische und empirische Konturen	589
1.1 Thematische Bestimmung: Die Eingrenzung des Phänomens	590
1.2 Die deskriptiven Konturen des Phänomens: Prävalenz und Inzidenz antisozialen Verhaltens im Jugendalter	591

2 Jugendl delinquenz als Entwicklungsproblem: Ontogenetische Kontinuität und Diskontinuität	596
2.1 Jugendliche Antisozialität: Diskontinuität als Explanandum	597
2.2 Persistente Antisozialität: Kontinuität als Explanandum	599
2.3 Heterogene Verlaufsformen: Die Variationen der „Persistenz“	602
2.4 Geschlechtsunterschiede: Ist Antisozialität männlich?	603
3 Entwicklungsbedingungen antisozialen Verhaltens: Schutz- und Risikofaktoren	604
3.1 Individuelle Risikobedingungen	605
3.2 Soziale Risikobedingungen	608
3.3 Vermittelnde Prozesse: Protektive und Risikofaktoren für Antisozialität	611
4 Intervention: Prävention und Behandlung	613
Literatur	615

17. Kapitel: Depression und depressive Störungen bei Jugendlichen

Von Cecilia A. Essau und Judith Condrat

1 Einleitung	627
2 Erhebungsmethoden und Diagnostik	630
3 Epidemiologie	632
3.1 Komorbidität	634
3.2 Depression und Geschlechtsunterschiede	635
4 Modelle von Depression	636
4.1 Kognitive Modelle von Depression	636
4.2 Behaviorale/Interpersonale Theorien	639
4.3 Umweltbezogene Modelle	640
4.4 Familien-Theorien	643
4.5 Biologische Modelle	644
4.6 Das multifaktorielle Modell	645
5 Psychosoziale Beeinträchtigung	647
6 Verlauf	648
7 Präventionsprogramme für Depression und ihre Wirksamkeit	649
7.1 Das „Resourceful Adolescent Program“	651

7.2 Das „Problem Solving for Life Program“	652
7.3 Der „Adolescent Coping with Depression Course (CWD-A)“	653
7.4 Das „Penn Prevention Program“	654
7.5 Das „Primary and Secondary Control Enhancement Training (PASCET)“	655
8 Schlussbetrachtung	655
Literatur	656

18. Kapitel: Gesundheitsrisiken und Gesundheitsverhalten

Von Arnold Lohaus und Johannes Klein-Heßling

1 Zur Definition von Gesundheit, Gesundheitsverhalten und Gesundheitsrisiken	663
2 Prävalenz von Gesundheitsproblemen und Gesundheitsverhalten	664
2.1 Gesundheit und Krankheit im Jugendalter	665
2.2 Gesundheitsriskantes und -protektives Verhalten	667
3 Determinanten und Konsequenzen von Gesundheitsverhalten	670
3.1 Anforderungen und ihre subjektive Wahrnehmung und Bewertung	671
3.2 Bewältigungsressourcen	673
3.2.1 Differenzialpsychologische Korrelate	674
3.2.2 Angemessene Bewältigungsformen und ihre Funktion für die weitere Entwicklung	676
3.2.3 Die Funktionen gesundheitsriskanter Verhaltens bei der Bewältigung von Anforderungen	676
3.2.4 Das Problem der Anforderungskumulierung	678
3.2.5 Die Folgen inadäquater Belastungsbewältigung	679
3.3 Einflüsse von Risikofaktoren und protektiven Faktoren auf den Anforderungs-Bewältigungs-Prozess	680
3.3.1 Individuelle Risiko- und Schutzfaktoren	680
3.3.2 Sozial-umweltbezogene Risiko- und Schutzfaktoren	681
3.3.3 Materiell-umweltbezogene Risiko- und Schutzfaktoren	683
4 Ansätze zu Prävention und Intervention	684
4.1 Beeinflussung isolierter Erlebens- und Verhaltensdimensionen	685
4.2 Bereichs- und variablenübergreifende Konzepte	686
Literatur	690

Teil V: Besondere Lebenslagen

19. Kapitel: Entwicklung in der Adoleszenz unter Lebensbedingungen von Armut

Von Lothar Krappmann

1	Probleme der Armutsforschung im Jugendalter	699
2	Die Eignung von Armutskonzepten für entwicklungspsychologische Armutsfolgenforschung	700
2.1	Armut nach dem Ressourcenansatz	701
2.2	Armut nach dem Lebenslagenansatz	702
2.3	Besonderheit der Armut von Jugendlichen	704
2.4	Kurzfristige und dauerhafte Armut	705
2.5	Subjektiv empfundene Armut	706
2.6	Rückblick: Armutskonzepte und Entwicklung	707
3	Bedrohte Entwicklungsaufgaben in der Adoleszenz	707
3.1	Selbst und Identität	708
3.2	Umgestaltung der asymmetrischen Eltern-Kind-Beziehungen	710
3.3	Bildung und Ausbildung	711
3.4	Beziehungen zu Gleichaltrigen	712
3.5	Geschlechtsrollen	714
3.6	Wertorientierungen	716
3.7	Risiko und Devianz	717
3.8	Gesundheit, Wohlbefinden und Problemverarbeitung	719
3.9	Zwischenbilanz	720
4	Wirkmodelle	721
4.1	Mangel und seine Folgen, Mediatoren und Moderatoren	722
4.2	Aktive Beteiligung an der Vermittlung von Armutseffekten	723
4.3	Armutsforschung als Stress-Forschung	724
4.4	Ressourcen im sozialen Umfeld und in der Person	725
4.5	Vermittelnde Handlungsbereiche	726
4.5.1	Familie	726
4.5.2	Gleichaltrigenbeziehungen	729
4.5.3	Nachbarschaft	730
5	Desiderata: Bessere theoretische Einbindung, komplexere Modelle und protektive Perspektiven	731
	Literatur	734

20. Kapitel: Chronische Krankheiten

Von Inge Seiffge-Krenke

1	Wandel im Krankheitsbild während des 20. Jahrhunderts	749
2	Epidemiologie chronischer Krankheiten im Jugendalter	750
2.1	Definition und Abgrenzung	750
2.2	Prävalenz und Inzidenz	751
3	Veränderungen in den Forschungsinteressen	752
4	Jugendliche mit chronischen Erkrankungen: Besondere Lebenslagen	754
4.1	Diversität in den Erfahrungen: Art, Dauer und Verlauf der Erkrankung	754
4.2	Psychologische Sichtweisen chronischer Erkrankungen	755
5	Der medizinische Kontext	756
5.1	Krankheitsdauer	757
5.2	Krankheitsbezogenes Wissen und Compliance	757
5.3	Arzt-Patienten-Beziehung	758
6	Der familiäre Kontext	759
6.1	Veränderungen im familiären Alltag	759
6.2	Umstrukturierung im Familienklima und den familiären Rollen	760
6.3	Die Bedeutung von Vätern und Geschwistern	761
7	Entwicklungskontext Schule, Freunde, romantische Beziehungen	763
7.1	Schule	763
7.2	Freunde und romantische Partner	764
8	Psychische Störungen und Entwicklungsprogression: Von der Defizit- zur Ressourcenorientierung	765
8.1	Psychopathologische Auffälligkeiten	765
8.2	Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsprogression	767
9	Abschließende Bemerkungen	769
	Literatur	770

21. Kapitel: Immigration und Akkulturation

Von Eva Schmitt-Rödermund

1	Akkulturation im Prozess und als Ergebnis: Theoretische Rahmenmodelle	778
2	Migration und Minoritätenstatus: Befunde aus internationaler Forschung	783
2.1	Gesundheit und Befindlichkeit	783

2.2 Schule und Beruf	788
2.3 Abweichendes Verhalten	791
2.4 Wertorientierungen und Entwicklungsfahrpläne	793
2.5 Familie	794
3 Akkulturationsforschung meets Entwicklungspsychologie:	
Kommentare zu den Befunden und Desiderata für zukünftige	
Studien	796
Literatur	798

22. Kapitel: Jugendliche und politischer Extremismus

Von Dirk Baier und Klaus Boehnke

1 Konzeptionelle Überlegungen	807
1.1 Demokratie und Extremismus	807
1.2 Politische Sozialisation	809
2 Phänomenologie	810
2.1 Extremistische Orientierungen und Verhaltensweisen	812
2.2 Extremistische Gruppierungen	814
3 Erklärungsversuche	815
3.1 Persönlichkeitsmodelle	815
3.2 Strukturmodelle	818
3.3 Sozialisationsmodelle	820
3.4 Kritische Würdigung	822
4 Ausgewählte entwicklungspsychologische Fragestellungen	824
4.1 Stabilität extremistischer Überzeugungen	824
4.2 Distanzierung von extremistischen Überzeugungen	825
4.3 Gruppenkontakte	825
4.4 Weiblicher Extremismus	826
4.5 Gegenmaßnahmen	827
5 Schlussfolgerungen	828
Literatur	828

23. Kapitel: Jugend im sozialen Wandel

Von Martin Pinquart und Rainer K. Silbereisen

1 Einleitung	835
1.1 Die Jugend als Motor sozialen Wandels und der soziale	
Wandel als Motor der Jugendentwicklung	835
1.2 Sozialer Wandel: Begriffsbestimmung und Formen	
des Wandels	836

2 Sozialer Wandel und psychische Entwicklung	838
2.1 Modelle zur Wirkung des sozialen Wandels	839
2.1.1 Direkte versus indirekte Wirkungen von sozialem Wandel	839
2.1.2 Das Modell der Kontrollzyklen	840
2.1.3 Weitere Modellvorstellungen	842
2.2 Moderatoren der individuellen Anpassung an den sozialen Wandel	844
2.2.1 Soziodemografische Variablen	844
2.2.2 Persönlichkeitsmerkmale	845
2.2.3 Familiäre Faktoren	846
3 Methodische Designs zur Untersuchung des Zusammenhangs von sozialem Wandel und Individualentwicklung	847
4 Studien zur Wirkung sozialen Wandels auf die psychische Entwicklung von Jugendlichen	849
4.1 Auswirkungen säkularer Trends	850
4.1.1 Die Herausbildung und zeitliche Ausdehnung der Lebensphase „Jugend“	850
4.1.2 Veränderung der Familienformen und Familienbeziehungen ..	852
4.1.3 Die „sexuelle Revolution“	855
4.1.4 Jugend und Wertewandel	856
4.1.5 Folgen der Globalisierung und Verbreitung von Massenmedien	858
4.2 Auswirkungen historischer Ereignisse	861
4.2.1 Die Wirkung von Kriegen und Terrorismus auf die Entwicklung der Jugendlichen	861
4.2.2 Die Auswirkung von Wirtschaftskrisen auf die Entwicklung der Jugendlichen	864
4.2.3 Der Zerfall des sozialistischen Systems und die deutsche Wiedervereinigung	866
5 Schlussfolgerungen	871
5.1 Auswirkungen des sozialen Wandels auf die Jugendentwicklung: Vermittlungsprozesse und Entwicklungsprozesse	871
5.2 Forschungsdesiderata	874
Literatur	877
Gutachterliste	889
Autorenregister	891
Sachregister	935